

Verlegeanleitung FlexFix mit FlexBlech

Allgemeines:

Zur optimalen Beratung, Erfüllung sämtlicher Prüfpflichten sowie Detailfragen zur Verlegung bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit Ihrem Fachberater. Es gelten zur Verlegung und Nutzung die Vorgaben der **aktuell gültigen Normen**, die **allgemeinen Richtlinien** und **Regeln der Technik** sowie **Vorgaben gemäß den Merkblättern, Datenblättern und Anleitungen des Herstellers**.

Klimatische Anforderungen:

FlexFix Systemböden dürfen nur in wohnfertigen Räumen verlegt werden. Zur Akklimatisierung die verschlossenen Pakete bei normgerechtem Raumklima von ca. 20°C Raumtemperatur und ca. 50% relativer Luftfeuchte 1-2 Tage lang im jeweils zu verlegenden Raum lagern und erst unmittelbar vor Verlegung öffnen. Die Temperatur des Unterbodens muss bei Verlegung mind. 15° max. 28°C, die relative Luftfeuchte 40-65% betragen. Der Zeitpunkt der Verlegung sollte so geplant sein, dass nach Fertigstellung der Raum möglichst rasch bezogen wird, um ein normgerechtes Raumklima sicherstellen zu können. Zur Kontrolle des Raumklimas empfehlen wir die Installation eines Hygrometers.

Verlegung auf Fußbodenheizung:

FlexFix Systemböden sind für die Verlegung auf Fußbodenheizungssystemen bei Einhaltung aller klimatischen Vorgaben geeignet (ca. 20°C Raumtemperatur, ca. 50% rel. Luftfeuchte, max. zulässige Oberflächentemperatur des Unterbodens 29°C). Nähere Informationen dazu finden Sie im Merkblatt MB02 „FlexFix auf Fußbodenheizung.“

Anforderungen an den Untergrund:

Der Unterboden muss zur Verlegung ausreichend eben, trocken, sauber, fest und tragfähig sein und den aktuellen Normvorgaben und Richtlinien sowie dem Stand der Technik entsprechen. Heizestriche müssen vor Verlegung von FlexFix normgerecht ausgeheizt werden. Die Restfeuchte des Unterbodens bzw. dessen Belegreife muss nach den geltenden normativen Vorgaben, den aktuellen Richtlinien (Bundesinnung der Bodenleger) und dem Stand der Technik ermittelt werden. Die Belegreife des Unterbodens muss vor Verlegung von FlexFix sichergestellt sein. Näheres dazu im Merkblatt MB03 „FlexFix Feuchtegehalt des Unterbodens“.

Beachten Sie auch die erhöhten Anforderungen an die Ebenheit des Unterbodens. Diese dürfen, gemessen mit einer 1m langen Richtlatte, ein Maximum von 3mm nicht überschreiten. Nähere Infos dazu im Merkblatt MB04 „FlexFix Ebenheitstoleranzen“. Bestehende Teppichböden müssen vor der Verlegung entfernt und der Untergrund entsprechend gesäubert, geprüft und ggf. entsprechend vorbereitet werden. Altunterböden wie Fliesen, verklebte PVC- oder Linoleumböden können bestehen bleiben, sofern die erwähnten Prüfparameter eingehalten werden können. Insbesondere bei Bestandsfliesen sollten keine Höhenunterschiede oder übermäßigen Fugen zwischen den einzelnen Fliesenelementen vorliegen, welche die Funktionsfähigkeit von FlexFix beeinträchtigen könnten. In diesem Zusammenhang dürfen Stufen im Unterboden wie z.B. Überzähne von Fliesen max. 1mm aufweisen. Auch kleine Steinchen und div. Rückstände am Unterboden können die Haftung der Magnetkraft einschränken. Achten Sie deshalb bei Verlegung stets auf Sauberkeit.

Scheinfugen und Risse in Estrichen sowie Plattenstöße können mit FlexFix überlegt werden, sofern diese gemäß dem Stand der Technik kraftschlüssig verbunden wurden. Nicht kraftschlüssig verbundene Scheinfugen und Plattenstöße sowie Bewegungs- und Bauwerksfugen müssen deckungsgleich in den Oberbelag übernommen werden und eine ausreichende Bewegungsmöglichkeit der jeweiligen Baukörper zu gewährleisten. Eine Verlegung von FlexFix in Feucht- und Nassräumen ist nicht möglich.

Die maximal zulässige Verlegefläche von FlexFix Systemböden beträgt 8x8m. Bei größeren Flächen ist eine ausreichende Dehnungsfuge von mind. 5-10mm auszubilden und mit einer Übergangsschiene zu überblenden. Eine Ausbildung von Dehnungsfugen empfiehlt sich auch im Bereich von Türübergängen sowie thermisch unterschiedlich genutzten Räumlichkeiten. Eine Geräuscentwicklung sowie Walkbewegungen beim Betreten von FlexFix kann von Abhängigkeit von Unterbodenbeschaffenheit und Raumklima nicht ausgeschlossen werden.

Allgemeine Hinweise zu Verlegung:

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, welcher verschiedene Ausprägungen von Farbe und Struktur aufweisen kann. Führen Sie daher die Verlegung gleichzeitig aus 3-4 Paketen aus um eine gute Durchmischung zu erreichen und Plakatbildungen zu vermeiden. Prüfen Sie die Dielen vor Installation auf erkennbare Fehler. Für Dielen, welche zum Verlegezeitpunkt erkennbare Mängel aufwiesen und trotzdem verlegt wurden, scheidet Gewährleistungsansprüche aus. Grundsätzlich sollte die Verlegerrichtung zur überwiegenden Tageslichtquelle ausgerichtet sein.

In schmalen Räumen oder Gangbereichen wird üblicherweise eine Längsverlegung durchgeführt. Das Erscheinungsbild der verlegten Parkettfläche muss in jeder Sortierklasse und Verlegeform ein harmonisches Gesamtbild ergeben. Die Sortierbilder der jeweiligen Werkssortierungen sind diesbezüglich zu beachten. Der stirnseitige Stoßversatz bei Riemenverlegung muss mindestens 15cm betragen. Zu bestehenden Türzargen mindestens 5mm Abstand einhalten oder die Zarge (wenn möglich) in der Höhe so kürzen, dass die Dielen darunter geschoben werden können.

Schwimmende Verlegung mittels Magnethaftung auf FlexBlech:

Die FlexFix Dielen werden nach exakter Ausrichtung auf FlexBlech gelegt und haften durch magnetische Verbindung. Eine Deinstallation durch das einfache Aufnehmen der einzelnen Dielen und erneute Verlegung ist möglich (außer bei mittels Montagekleber fixierten Randelementen bei starker Beanspruchung). In Abhängigkeit des Unterbodens sowie den klimatischen Rahmenbedingungen sind Dimensionsänderungen, starke Überzähne sowie Beweglichkeit der FlexFix Elemente möglich und von Gewährleistungsansprüchen ausgenommen. Eine vollflächige Verklebung von FlexFix Systemböden ist technisch nicht freigegeben und aufgrund der Einschränkung der Funktionalität nicht sinnvoll.

Bei der Verlegung:

Empfohlene Werkzeuge und Hilfsstoffe zur Verlegung:

- Rollmaß, Bleistift, Winkel, Tischkreissäge, Kappsäge, Stichsäge, Flex Cut, Cuttermesser, Staubsauger, Schutzhandschuhe beim Umgang mit FlexBlech, Blechschere, Schonhammer/Klopfholz
- Optional 2m Alu-Richtlatte zur exakten Ausrichtung der Reihen
- Geeigneter Montagekleber oder dünnes doppelseitiges Klebeband zur Fixierung der FlexFix Randelemente auf FlexBlech bzw. der FlexBlech Unterlagselemente am Unterboden in stärker beanspruchten Zonen

Zur Verbesserung der Trittschalleigenschaften wird in Abhängigkeit vom Untergrund / Unterboden und der zur Verfügung stehenden Aufbauhöhe die Verwendung von der von FlexFix angebotenen PUR Tack Trittschalldämmmatte empfohlen. Verwenden sie ausschließlich vom Hersteller und von der FlexFix GmbH freigegebene Unterlagsmatten, da es ansonsten zur Fehlfunktion und in weiterer Folge zur Beschädigung vom FlexFix Systemboden kommen kann. Die Verlegung von FlexFix Systemböden auf FlexBlech ohne Unterlagsmatte kann nicht generell freigegeben werden und muss in Abhängigkeit vom Unterboden geprüft werden.

Verlegen Sie die FlexBlech Unterlagselemente grundsätzlich parallel bzw. 90° zur Längsrichtung des Bodens. Die FlexBlech Unterlagselemente dürfen sich nicht überlappen. Empfohlener Abstand der einzelnen Unterlagselemente zueinander ca. 2-3mm.

Um Recycling der FlexBlech Unterlagselemente so einfach wie möglich zu gestalten werden die Elemente ohne zusätzliche Beschichtung ausgeliefert. Aufgrund der glatten Oberfläche kann es in Abhängigkeit vom Unterboden in stark beanspruchten Bereichen zu minimalen Bewegungen von FlexHolz auf FlexBlech kommen. Um dies zu verhindern wird empfohlen die FlexHolz Elemente in stark beanspruchten Bereichen oder im Radbereich ohne fixen Abschluss mittels geeignetem Montagekleber auf FlexBlech zu fixieren. Das Verrutschen der FlexBlech Elemente auf dem Unterboden wird durch die Verwendung von der selbstklebenden PUR Tack Trittschalldämmmatte verhindert.

Legen Sie zunächst aber nicht den ganzen Raum mit FlexBlech aus um Schmutz- und Staubeinwirkung durch Betreten der Matte zu vermeiden – Verunreinigungen können die magnetischen Eigenschaften von FlexBlech verändern, sowie die Ebenheit der fertig verlegten FlexFix Elemente beeinträchtigen. Deshalb bei der Verlegung stets auf Sauberkeit achten. Auf die FlexBlech Unterlagselemente werden die FlexFix Belagselemente gelegt - bei Bedarf mit der Blechschere dem Wandverlauf anpassen. Die FlexBlech Elemente dürfen sich nicht überlappen und sollten einen Abstand von 2-3mm aufweisen.

Vor Verlegebeginn der FlexFix Elemente den Raum in der Verlegebreite ausmessen und darauf achten, dass die Randleisten nicht schmaler als 4cm sind. Beginnen Sie dann zugleich mit den ersten 2-3 Reihen um eine exakte Ausrichtung sicherzustellen und Fugenbildung zu vermeiden. Zur zusätzlichen Kontrolle der Ausrichtung kann die Zuhilfenahme einer 2m Alu-Richtlatte empfohlen werden.

Die Längsseite mit der unterseitig herausragenden Magnetschicht der FlexFix Dielen zeigt in Richtung der zu verlegenden Fläche, die gegenüberliegende Seite zur Wand, bei welcher die Verlegung gestartet wird. Fixieren Sie die FlexFix Randelemente in Zonen mit höherer Beanspruchung auf den FlexBlech Elementen mit Montagekleber oder dünnem doppelseitigem Klebeband um ein Verschieben der FlexFix Elemente zu vermeiden. Bei unebenen Wandverlauf müssen die Randelemente entsprechend angepasst werden. Achten Sie stets auf einen umseitigen Wand- bzw. Bauteilabstand von 5-10 mm. Die Länge des jeweils letzten Passstückes wird ausgemessen, mit Winkel und Bleistift auf ein Verlegeelement übertragen, gekappt und verlegt. Die Längskappstücke können unter Einhaltung des erforderlichen Stoßversatzes wieder als Anfangsstücke der nächsten Reihen verwendet werden. So optimieren Sie den Verschnitt.

Verlegeprinzip (s. auch schematische Abb. auf der nächsten Seite):

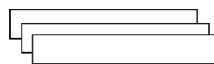
- *Ausrollen der PUR Tack Trittschalldämmmatte, mit der selbstklebenden Seite nach oben.*
- *FlexBlech Elemente auf die Unterlagsmatte verlegen, FlexBlech Elemente nicht überlappen und 2-3mm Abstand zueinander einhalten. Bei Bedarf die FlexBlech Elemente mit Blechschere dem Wandverlauf, etc. anpassen. Die Schutzfolie der Unterlagsmatte abziehen, um die selbstklebende Oberfläche freizulegen. Dies verhindert das Verrutschen der FlexBlech-Platten auf der Unterlagsmatte*
- *FlexFix-Dielen auf FlexBlech verlegen: mind. 5-10mm Wandabstand einhalten; anfänglich 2-3 Reihen zugleich verlegen um die Ausrichtung zu optimiere;, FlexFix-Dielen am Rand in stark beanspruchten Bereichen mit geeignetem Montagekleber auf FlexBlech sichern; Fugenbildung der FlexFix Elemente stets vermeiden; ev. mit Richtlatte prüfen*
- *Nächste Unterlagsbahn ausrollen und 2-3mm Abstand zur vorigen Bahn halten - Stöße ggf. mit Klebeband verbinden*
- *FlexBlech-Platten mit 2-3mm Abstand zueinander verlegen ggf. zueinander mit dünnem Klebeband fixieren*
- *FlexFix-Dielen auf FlexBlech weiterverlegen – FlexFix Randelemente in starkbeanspruchten Zonen mit Montagekleber oder dünnem doppelseitigem Klebeband auf FlexBlech sichern*



PUR Unterlagsmatte

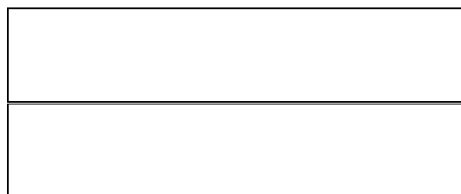


FlexBlech-Platten

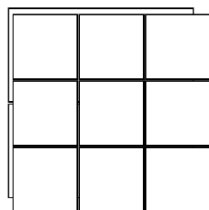


FlexFix-Dielen

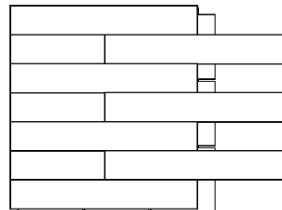
1. Matte ausrollen & schwimmend verlegen



2. FlexBlech verlegen
(Schutzfolie abziehen)



3. FlexFix-Dielen verlegen
(im wilden Verband)



Tipps und Tricks:

FlexBlech kann produktionsbedingt Fettrückstände aufweisen welche die Haftung einschränken können - bei Bedarf daher FlexBlech entsprechend entfetten. Schutzhandschuhe im Umgang mit FlexBlech verwenden. Verwendung eines geeigneten Klopfolzes/Schonhammers wird empfohlen.

Nach der Verlegung:

Trennfugen sind mittels geeigneten Übergangsprofilen zu überblenden. Unsere Produkte sind für raumklimatische Rahmenwerte von ca. 20°C Raumtemperatur und ca. 50% relative Luftfeuchte ausgelegt. Starke Abweichungen des empfohlenen Raumklimas führen zu natürlichen Dimensionsänderungen, welche in Form von übermäßigen Verformungen, größeren Fugen, großen Überzähnen, nachhaltigen Rissbildungen sowie irreversiblen Schadensbildern in Erscheinung treten können.

Bei kontrollierter Wohnraumlüftung ohne Feuchterückgewinnung sollten die Luftwechselraten während der Heizperiode entsprechend angepasst werden um starkes Abtrocknen der relativen Luftfeuchte zu vermeiden. Nach der Verlegung ist speziell bei Neubauten und/oder unbewohnten Wohneinheiten für ausreichenden Luftaustausch Sorge zu tragen. Durch das Emissionsverhalten anderer Baustoffe bzw. alkalisch angereicherter Raumluftfeuchte kann es bei unzureichenden Luftwechselraten zu irreversiblen Verfärbungen des Holzes kommen.

Auch die Einwirkung von Sonnenlicht (UV-Strahlung), oxidative Prozesse, Reinigungs- und/oder Pflegevorgänge sowie Nutzung können das optische Erscheinungsbild des FlexFix Systembodens verändern. Zudem können auch Oberflächeneigenschaften wie Rutscheigenschaften der Oberfläche durch Nutzung, Reinigung und Pflege vom ursprünglichen Auslieferungszustand abweichen. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass jede Änderung am Produkt nach der Lieferung zu Änderungen der deklarierten Produkteigenschaften führen kann.

Wir empfehlen, Grobschmutz mit Besen oder Staubsauger zu entfernen. Wasser, Sand und Steinchen sofort entfernen. Feinen Schmutz und Staub durch nebelfeuchte Reinigung mittels stark entwässerten Reinigungstextilien aufwischen. Keine scharfen Fasermops (Mikrofaser) verwenden. Übermäßige Feuchteinwirkung stets vermeiden. Je nach Oberfläche dem Wischwasser das empfohlene Reinigungsmittel beimengen. Pflege- und Reinigung gemäß jeweiligem Merkblatt ausführen. Nähere Informationen zu Pflege- und Reinigung finden Sie in den entsprechenden Merkblättern MB06 „FlexFix Pflege- und Reinigungsanweisung für die naturgeölte Oberfläche – privates Wohnen“ und MB07 „FlexFix Pflege- und Reinigungsanweisung für die naturgeölte Oberfläche – Fachbetrieb“.

Es gelten für FlexFix Produkte die Vorgaben nachfolgender Merkblätter:

- MB01 „FlexFix - Holzfußböden leben und atmen“
- MB02 „FlexFix auf Fußbodenheizung“
- MB03 „FlexFix - Feuchtegehalt des Unterbodens“
- MB04 „FlexFix - Ebenheitstoleranzen“
- MB05.a „FlexFix – Verlegeanleitung FlexHolz“
- MB05.b „FlexFix – Verlegeanleitung FlexTeppich“
- MB06 „FlexFix - Pflege- und Reinigungsanweisung für die naturgeölte Oberfläche – Privates Wohnen“
- MB07 „FlexFix - Pflege- und Reinigungsanweisung für die naturgeölte Oberfläche – Fachbetrieb“

Schlussinweis:

Dieses Merkblatt basiert auf umfangreichen Erfahrungen und will Sie nach bestem Wissen beraten. Naturgemäß beinhalten Merkblätter und Verlegeanleitungen nicht lückenlos alle möglichen gegenwärtigen und zukünftigen Anwendungsfälle und Besonderheiten, die zum Teil auch durch den Naturwerkstoff Holz gegeben sind. Es kann daher nicht von der Rückfrage in Zweifelsfällen, der eigenverantwortlichen Erprobung vor Ort sowie der kritischen Aufmerksamkeit bei der Verarbeitung entbinden. Das Merkblatt verzichtet auch auf Informationen, welche man bei Fachpersonal als bekannt voraussetzen kann. Der Inhalt dieses Merkblattes ist ohne Rechtsverbindlichkeit und es können daraus keine Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche abgeleitet werden. Für mögliche Auffälligkeiten und Schadensbilder durch unzureichende Untergrundvorbereitung oder Missachtung der Sorgfaltspflichten wird seitens des Herstellers keine Haftung übernommen. Bei Fragen steht Ihnen Ihr FlexFix Team gerne zur Verfügung. Stand der Technik Juli 2022.